

Antrag Nr. 15-F-44-0002

CDU, SPD, Grüne, Linke&Piraten, FDP

Betreff:

Unterstützung Freifunk Wiesbaden
- gem. Antrag von CDU, SPD, Bündnis90/Die Grünen, Linke&Piraten und FDP vom 07.07.2015 -

Antragstext:

Die aktuellen Bemühungen der Stadt Wiesbaden für die Einrichtung eines öffentlichen WLAN sind sehr begrüßenswert, können sie doch dazu beitragen, dass die Landeshauptstadt Wiesbaden im nationalen und internationalen Vergleich bei der Vernetzung der Bürger und Gäste der Stadt nicht mehr hinterherhinkt.

Ein weitere Möglichkeit, das von OB Gerich postulierte Ziel eines öffentlich zugänglichen Netzes in Wiesbaden zu realisieren, ist die Unterstützung und Einbindung der Wiesbadener Freifunk-Bewegung, die seit Jahresbeginn eigene Netzknoten in Wiesbaden betreibt und bereits jetzt über 50 öffentliche, durch Bürger betriebene WLAN-Zugänge verfügt, die als „Brücke“ zu den eigentlichen Internet-Gateways dienen.

Freifunk-Netzwerke sind „Selbstmach-Netze“, das heißt, dass es keinen zentralen Anbieter gibt. Stattdessen lebt das Netz von einzelnen Akteuren, die ihre Infrastruktur anderen Nutzern zur Verfügung stellen.

Die interfraktionellen Initiativen des Landes Nordrhein-Westfalen oder der Stadt Mainz zeigen, wie Freifunk dabei helfen kann, kostenloses Internet nicht nur in die breite Fläche zu bringen, sondern auch gezielte Hilfe leisten kann, zum Beispiel durch die kostenfreie Anbindung von Flüchtlingsheimen ans Internet, um den dort lebenden Menschen die Möglichkeit zu eröffnen, sich zu informieren und Kontakte zu Freunden und Verwandten aufrecht zu erhalten.

Für die Initiative Freifunk Wiesbaden, der auch Stadtverordnete angehören, liegt derzeit der Eigenausbau des hiesigen Freifunk-Netzes am Herzen. Dazu bedarf es aktuell nicht unbedingt finanzieller Mittel, sondern zunächst nur der generellen Unterstützung der Stadt Wiesbaden.

Der Ausschuss wolle deshalb beschließen:

1. Der Magistrat möge ermitteln und berichten, ob
 - a. Dachflächen städteigener Gebäude der Wiesbadener Freifunk-Initiative für die Aufstellung von Richtfunkantennen zur Verfügung gestellt werden können (dazu wird eine Liste möglicher Gebäude nachgereicht),
 - b. technische und personelle Unterstützung bei der Montage der Richtfunkantennen bereitgestellt werden kann,
 - c. Möglichkeiten bestehen, in städtischen Einrichtungen mit Publikumsverkehr bzw. an belebten Plätzen öffentliche Freifunk-Router aufzustellen,
 - d. eine Möglichkeiten gesehen wird, um das Freifunk-Netz in der Stadt bekannter zu machen und um Bürger dazu zu bewegen, eigene Freifunk-Router aufzustellen.

Wiesbaden, 09.07.2015